Ende einer Groteske am Eiskanal: Der Stein unten ist weg, die neue Tafel hängt oben

Diese vier Bilder erzählen eine Geschichte, wie sie wohl nur in Augsburg geschrieben wird. Es war am 28. August 1972, als der bekannte Kanu-Sportler Karl Heinz Englet das olympische Feuer am Eiskanal entzündet hat. 40 Jahre danach sollte an das Großereignis erinnert werden. Ein Gedenkstein wurde Mitte September 2012 bei einer großen Feier mit viel Prominenz enthüllt. Danach folgte ein Aufschrei in Reihen der Politik. Der vom Verein Kanu Schwaben angestoßene Text gefiel einem Teil der Stadträte nicht, denn dem Stadtratskollegen Englet wurde nach ihrer Ansicht zu viel Ehre erteilt. Zwischen den Koalitionspartnern von CSU und Pro Augsburg krachte es. Oberbürgermeister Kurt Gribl (CSU) musste unter den Streithähnen vermitteln. Das Ergebnis ist seit dieser Woche zu sehen: Der Stein am Eiskanal, auch als „Englet-Gedenkstein“ bezeichnet, ist entfernt worden. Stattdessen ist eine Tafel auf halber Höhe des Masts angebracht worden, an dem Englet vor 40 Jahren zur Tat schritt. Am Text wurde nachgebessert. Weniger Ehre für Englet, stattdessen erfolgt eine größere Abhandlung über den Kanuslalom. Die Tafel hängt wohl deshalb so hoch, damit keiner mehr am Text etwas ändern kann.

Text: Michael Hörmann Fotos: Fred Schöllhorn, Anne Wall, Silvio Wyszengrad